

Konstanz,
27. 2. 94.

Hochverehrte gute Frau!
Erlauben Sie mir, dass ich Ihnen
schreibe, nachdem Sie ersten Tage
Ihr Trauer vorüber sind,
dass, welchen Kriefen und
erschütternden Gedanken mit
Ihre Nachricht von dem
Hesungsgange des grossen
Meisters erreicht hat in
mit welcher inniger
Theilnahme ich in diesen
Tagen Ihre gedacht
habe. Worte können
in solchen Zeiten
nichts sagen. Ich glaube



aber, dass Sie von meiner
heftigen Empfindung
überzeugt sind und
bitten Sie mich zu
glauben, Ihnen dieselbe
mit einfachen schlichten
Worten hier auszu-
sprechen. Möge Sie
Gott in diesen traurigen
Tagen stärken! Dies
ist der sehnlichste
Wunsch Ihres

vertrauensvoll ergebener

Lehrer Moll.

